

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 23 (1901)
Heft: 41

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 41 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Bekümmerte Schwester. Aus dem Inhalt Ihrer eingehenden Mitteilungen drängt sich dem Fernsehenden die Überzeugung auf, daß der Mann sich der unsicheren Situation vollauf bewußt ist, daß er aber für sich die Meinung hegt, durch das Weiterführen der bisherigen Erfolgenreihen nach außen sein Ansehen aufrecht erhalten zu können und zu sollen; daß er dies aber seiner Frau nicht zugestehen will, sei es nun aus Schonung oder aus Freiheit oder Furcht, die Frau möchte durch ihre zu Tage tretende Ungehöflichkeit das von ihm mit allen Mitteln gehütete geschäftliche Ansehen schädigen. Ein Mann, der in seinem Geschäft oder amtlichen Stellung mit Zug und Recht vollauf bestreitet ist, wird bei seiner Frau, mit welcher er Jahre lang in glücklicher Ehe gelebt hat, die ihm durch hausfrauliche Sorge und Bemühung ein trautes Heim schafft und ihm zudem in geschäftlicher Arbeit unterstützt, kaum den Vorwurf und Haustrennen spielen. In vorliegenden Fällen macht es den Eindruck, als ob die rücksichtslose Häufigkeit und beleidigende Kritikserien die notwendige Reaktion wäre von dem bestreiteten und vielleicht seine Kräfte fast überfordigenden Bemühen, die Welt über seine wirklichen Verhältnisse zu täuschen, und derselben unentwegt das Bild des gutstudierten Geschäftsmannes und glücklichen Hausvaters darzustellen. Nun muss aber auch zugegeben werden, daß die Frauen überhaupt, und in geschäftlichen Dingen insbesondere, kleinlicher sind im Denken und ängstlicher im Spekulieren und Wagen; daß ihr Blick ein beschränkter ist, und daß sie nicht so vorbereitet sind, wenn es gilt, eine gefährdete Position mit den äußeren Mitteln zu halten, als dies bei den Männern der Fall ist. Es ist da eine Verschiedenheit vorhanden, die eine ungleiche Auffassung bedingt und in kritischen Zeiten unausweichlich zu Differenzen führen muß. Die Frau, die als Alttantelebäbin am Vorwurf und Rücktag Tag für Tag im gemeinsamen Geschäft mitarbeitet, soll auch eine klare Einsicht in den Stand des Geschäftes erhalten und bei entscheidenden Fragen soll auch ihre Meinung gehört werden. Andernfalls steht sie in der Stellung einer Angestellten, und es ist am Platze, daß sie für ihre Arbeit in einer Weise bezahlt wird, die dem äußeren Ansehen des Geschäftes entspricht. Ganz besonders wäre dies da am Platze, wo der Mann sich selbst ein Monatsgeld von dieser Höhe zuprikt. Im übrigen ist man bereits auf der schiefen Ebene angelangt, sobald die Erträge eines gemeinsam geführten Geschäftes völlig in separierte Taschen wandern. Erwarten Sie aus den Büchern einmal die Summe, welche das Geschäft abwirkt und rechnen Sie den Betrag heraus, der mit Ausschluß der für das Geschäft nötigen Aufschaffungen und Ausgaben gemacht wird. Unter Umständen zeigt das Ergebnis, daß das Geschäft ganz vorzüglich, daß aber der Verbrauch ein ganz unverhältnismäßiger ist. Wie Sie sagen, wird der Haushalt sparsam und mit Umsoft geführt, und so sieht das Hauptgewicht der Auslagen auf solche, die mit der sog. Repräsentationspflicht begründet werden, die aber vielen im Interesse des Geschäftes als unerlässlich erscheinen. Neben dieses „Unverzichtbare“ kann man aber eben verschiedene Meinung sein. So erklärte seiner Zeit ein Handwerker, er müsse im Interesse des Geschäftes unbedingt jeden Abend ins Wirtshaus und jeden Morgen zum Frischschoppen; denn da treffe er die Leute, die Arbeit zu vergeben haben; bleibe er daheim, so seien andere da und er komme in Vergessenheit. Die Frau — eine ihrem Mann in allen Dingen vertraulende, gute Seele — nahm dies als unabänderlich entgegen, denn „der Mann verstand das ja besser“. Einstellige, wirklich gutdenkende Freunde sahen aber mit Bedauern, daß der sonst so liebenswürdige, brave Mann sich unter dieser Lebensweise zum stillen Trinker ausbildete, dessen Geschäft zwar einen großen Aufschwung nahm, der sich aber gefundheitlich seiner schädigte, den infolge mangender Widerstandskraft eine Lungenerkrankung in wenigen Tagen dahinraffte, und der unter drei Kindern ein schwachsinniges und ein völlig blödsinniges hinterließ als trauriges Memento seiner „unerlässlichen“

Geschäftsrücksichten. — Es ist sehr naheliegend, daß eine liebende Frau, die des ehedem so glücklichen Zusammenlebens得益于, in erster Linie und in entschuldigendem Sinne an einen trunkenen Zustand denkt, der das veränderte Benehmen und all das unbegreifliche Gebaren bei ihrem Manne verursachte. Und aus dieser Auffassung wird ihr auch die nötige Geduld und Nachsicht, und sie fühlt sich nicht mit Absicht und vollem Bewußtsein getränkt und beleidigt. Hinzu kommt aber die Annahme dieses Widerungsgrundes ein Martyrium für die Frau, wie es nur diejenige verstehen kann, die ähnliches erfahren hat. Mit offenen Augen und gebundenen Händen machtlos aussehen, wie die Erzieherin allmählich untergraben wird, während sie die Möglichkeit eines guten Einflusses in die Brüder geben kann. Alles in allem zusammengekommen, kann die Frau unter solchen Verhältnissen nichts Besseres thun, als die Sachlage aufs Gewissen zu prüfen, damit nicht aus falschen Vorwürfungen unrichtige Schlüsse gezogen werden, schenkbare Befriedigung nicht als solche aufzufassen und unermüdlich und klug jede Gelegenheit erspähen und benutzen, um guten Einfluß auszuspielen und Schaden zu verhindern. Es läßt sich Unerwartetes erreichen, wenn nur erst die eigene Empfindlichkeit völlig überwunden ist. Dann muß auch festgehalten werden, daß mancher Mann nur durch eigenen Schaden klug werden will, daß er so stolz ist, auf guten Rat zu hören, und da bringt es die rechnende Frau nur selten ohne vorherigen Kampf fertig, den Mann seine teuren Erfahrungen unter gleichmäßigen Zusehen bezahlen zu lassen, was doch oft das einzige und nachhaltig wirkende ist. Nicht jede Frau bringt es fertig, den schlecht glaublichen, zornmütigen Mann, der sich von Zeit zu Zeit darin gefällt, als Wütthirn einen Zeller zu zertrümmern, mit freundlichem Lächeln in seinem Zerförmungszimmer zu unterstützen, was ihn doch sicherlich am schnellsten von seinen Gefüßen heilen würde, sofern er wenigstens noch zurechnungsfähig ist. Manche sparsame und zwar aus Notwendigkeit sparsame Frau, kränkt und grämt sich und glaubt ihr Lebensglück in immer vermehrt, wenn der Mann in schlechter Laune roh genug ist, die äußere Erscheinung der Frau höhnisch zu betrachten, wo sie viel besser thate, ohne Rücksicht auf die Kosten, sich nach jeder ungerechtfertigten Befriedigung neu Kleider und Friseren zu lassen, nur um den Unzufriedenen zu stören, und doch wäre das das beste Mittel, um den Mann bei kurzen zu Verzunft zu bringen. Es gibt mancherlei Mittel und Wege; aber der rechte muss genau den betreffenden Verhältnissen und den betreffenden Personen angepaßt werden, was eben nur von dem vollauf Eingeweihten richtig beforgt werden kann.

G. in 3. Auf persönliche Aufschuldigungen und persönliches Lob kann ein ernsthaftes Zeitungsbülltum nicht eintreten, wenn volle Namensangabe stattfindet. Ein übriges macht der Inhalt Ihrer offenen Karte einen eindrücklichen Eindruck. Die offene Karte und die Kraftausdrücke in derselben stimmen schlecht zu der Tendenz Ihrer Forderung, es habe der Schriftsteller unter allen Umständen, auch mit Preisgebung der Wahrheit, das Unschöne im Leben mit Stillschweigen zu übergehen. Es gibt eine Art, die Unsitthlichkeit, oder was von einzelnen dafür angegeben wird, zu bekämpfen, die genau das Gegenteil von dem erreicht, von dem, was sie anstrebt — sie weckt erst recht die Lusternheit. Die erfolgreichste Art, ein neues Buch zu empfehlen, ist es mit Orientierung auf den Inbetrieb zu legen. In diesem Falle sind die Menschen heutzutage noch ganz gleich, wie es nach biblischer Darstellung das erste Menschenpaar im Paradiese war: Sie hatten im Überfluss allerlei Früchte im Garten Eden zu essen, aber die unter Strafe verbotenen Apfel reisten doch am meisten, und sie werden gepflückt und gekostet um jeden Preis.

Wenn Sie eine Kopie Ihrer Karte zur Hand haben und dieselbe noch einmal in Ruhe lesen, so werden Sie uns Recht geben müssen. Es ist nicht klug, den Teufel mit Belebub auszutreiben, und in allererster Linie sollte man doch den Auftraggeber kennen. Auch Sie werden diese Forderung billigen müssen.

Eigre Leserin in M. Sie verwechseln natürliches, tiefes Empfinden mit sentimental Empfinden. Das erste zieht seelisch gesunde Menschen unverzerrlich an, das zweite stößt ab, und eben darin liegt das Geheimnis des Erfolges auf der einen und der Grund des Misserfolges auf der andern Seite. Auf litterarischem Gebiet kann heute nur noch ein ausgesprochenes Talent sich Geltung und finanziellen Erfolg verschaffen. Aber auch die Überseherin bedarf des Talentes; sie muß in den Geist der Fremdsprache einjudigen vermögen und muß über einen gefälligen, schönen Stil verfügen. Die Überseherin sind der Mehrzahl nach der stil Schrecker der Autoren, und nur selten weiß der eine oder der andere etwas Schmeichelhaftes über die Überseherin zu berichten; nur selten wird die unbedingte Zufriedenheit ausgesprochen, sonst glaubt die Großzahl ihr Wert sei durch die Überseherin verpfuskt worden. — Eingred eine andere Betätigung wird Ihnen mehr materiellen Erfolg und im vorliegenden Falle mehr Befriedigung gewähren. — Bei Ihrer Vorliebe und Ihrem Geschick für Porträtszeichnen müßte es Ihnen nicht schwer fallen, das Retouzieren zu erlernen. Es gibt einfältige Geschäfte, die an wirklich Befähigte solche Arbeit außer das Haus geben. Die nötige Technik würde Ihnen am besten eine Fachschule vermitteln. Offeren müßten Probearbeiten beigelegt werden.

A. J. P. Von sechs Wochen Nachreizung ließe sich günstigstens schon ein gewisses Resultat erkennen, was Geborsam und Benehmen anbelangt, wenn das sonst unbotmäßige Kind, unter dem vollen Einfluß des Erziehers steht, unvermerkt beobachtet werden kann. Ist dagegen der Erzieher im Hause, so daß das Kind wieder in den gewohnten Verhältnissen steht, so ist während dieser kurzen Zeitspanne noch keine besondere Aenderung ersichtlich; ganz besonders kann dies nicht sein, wenn die Schwäche des Mutter jeweils mit ihrer mangelnden Selbstkontrolle in einem Augenblick wieder einreißt, was der Erzieher mühevoll erreicht hat. Wenn die Mutter ihrer Schwäche trotz momentaner besserer Einsicht nicht Herr zu werden vermag, so ist es das einzige richtige, den Knaben für längere Zeit auswärts unter die Obhut des Erziehers zu geben. Dieses kleine Opfer wird sich später hundertfach bezahlen.

L-Arzt Sch Spengler

Elektro-Therapie (neue)

Elektro-Homœopathie „Sauter“

Naturheilkunde

Massage — Schwed. Heilgymnastik.

Bodanita

885J

Wolfhalden

Kt. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr; von auswärtigen vorherige Anmeldungen erbeten.

Telegrammadresse: Spenglerius, Wolfhalden.

Hausfrauen!

Das Praktischste, Wärmste und Gefälligste für Herbst und Winter ist der in allen Farben waschbare [1380]

Tricot-Wasch-Plüscher

für Damen- und Kinder-Konfektion. Reduzierte Preise. Muster auf Verlangen sofort.

Meterweise Abgabe.

Rossi & Cie. in Zofingen.

Robert König

Metzgergasse 13, St. Gallen

Gute Bezugsquelle für

Schuhwaren

in reicher Auswahl bei billigsten Preisen.

Specialanfertigung von Schuhwerk für kranke Füsse nach ärztlichen Angaben. [1385]

Ceylon Tea
CEYLON TEA

Ceylon-Thee, sehr fein

kräftig, ergiebig und haltbar.

Originalpackung per engl. Pfd. per 1/2 kg
Orange Pekoe Fr. 4.50 Fr. 5.—
Broken Pekoe „ 3.60 „ 4.—
Pekoe „ 3.30 „ 3.60
Pekoe Souchong „ — „ 3.40

China-Thee, beste Qualität

Souchong Fr. 3.60, Kongou Fr. 3.60 per 1/2 kg
Rabatt an Wiederkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [718]

Carl Osswald, Winterthur.

Niederlage bei Joh. Stadelmann,
Marmorhaus, Marmorhaus 31, St. Gallen.

Reine, frische Nidel-Butter
liefer gut und billig [114]
Otto Amstad in Beckenried (Unterw.)
„Otto“ ist für die Adresse notwendig.

Zu jeder Minute, zu jedem Ort, sofort helles, elektr. Licht.
Für den Weihnachtstisch!
Prachtvolle Neuheiten.

Amerikan. elektr. Leuchter
in 50 diversen Modellen.

Keine Feuergefahr. Einfachste Handhabung. Ein Druck genügt, um sofort ein hellleuchtendes elektrisches Licht zu erhalten. Absolut gefahrlos und sicher. Jedes Kind kann die Lampen handhaben.

Vorlagen Sie illustrierte Kataloge gratis.

E. A. Maeder, prakt. Neuheiten, St. Gallen
Marktgasse Nr. 16, zum goldenen Rad. [1423]

Suppen-Würze
Bouillon-Kapseln
Suppen-Rollen

MAGGI

sind billig und sparsam im Gebrauch. Wer deshalb zu vorteilhaftem Preise nur das Beste will, der verwendet diese einheitlichen Produkte, welche stets frisch zu haben sind in allen Spezereien. [1403]

***** Dauernd wertvolles Braut- od. Geburtstagsgeschenk

Buchhofer's „Schweizer Kochbuch“

Goldmedaille der internat. Kochkunst-Ausstellungen Frankfurt und Paris.

Bürgerliche und feine Hotel-Küche. Wertvolle Tafeln über Einkauf und Qualität des Fleisches. Tranchieren von Gewilt und Gefügel. Von ersten Fachautoren als „einzig in dieser Art dastehend“ bezeichnet. Zu beziehen für Fr. 11.50, sehr gehoben, direkt vom Verfasser Alex. Buchhofer, Kochkursleiter der Berner Kochkurse. Musterküche und Kochherdflager Kramgasse 9, Bern. (H 1200 Y) [1059]

***** **Für jede Dame**

ist unser Corset „Sanitas“, Marque déposée Nr. 6300, in gesundheitlicher Beziehung von grösstem Wert.

Es zeichnet sich durch die porösen Brust- und Seiten-Gummieinsätze aus, so dass vermöge deren Dehnbarkeit, sowie der angebrachten ganz weichen Schliesse die inneren Organe nicht den geringsten Druck erleiden, und dabei die graziöseste Figur zum Ausdruck gelangt.

Diese Sanitascorsets sind empfohlen durch die Herren Aerzte Prof. Dr. Eichhorst, und Prof. Dr. Huguenin in Zürich, und zu erhalten in allen besseren Corsets- und Konfektionsgeschäften. [821]

Corsetfabrik Gut & Biedermann, Zürich und Brüssel. Zürich 1894 — Diplom — Genf 1896.

Hausierer werden nicht gehalten.

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste
Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei

1114] Terlinden & Co.

vormals **H. Hintermeister** in Küsnacht Zürich werden in **kürzester Frist sorgfältig** effektuiert und retourniert in solider

Gratis-Schachtelpackung.

Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz.

Hausierer werden nicht gehalten.

Schuler's Goldseife
Salmiak- und
Terpentin-Waschpulver machen die Wäsche
Depôts an allen Orten: am schönsten!
man achtet auf den Namen.

[1125]

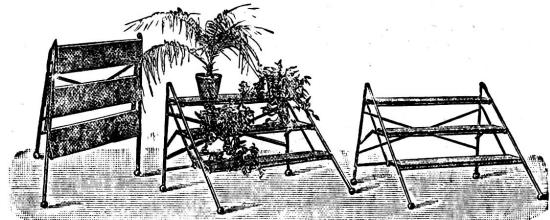
Nur die von 364
Bergmann & Co.
Zürich
fabrizierte
Bergmanns
Lilienmilch-
Seife
ist die vorzügl. milde, reine
Seife für zarten weissen Teint
sowie gegen Sommersprossen.
SCHUTZMARKE:
Schutz-Marke
B.M.
Zwei Bergmänner

BERGMANN & CO.
ZÜRICH.

Bettwässen.

Endlich kann ich Ihnen mitteilen, dass Ihre briefl. Behandlung bei meinem Knaben von Erfolg gewesen ist. Er ist von seinem Uebel, dem Bettwässen, befreit, und danke ich Ihnen aufs beste. Hätte Ihnen schon längst Bericht gegeben; musste jedoch abwarten, bis ich die Nachricht von ihm hatte. Ich bedaure nur, Ihr Heilverfahren nicht schon früher probiert zu haben. Ich möchte jedem Bettwässer anraten, sich sofort an Sie zu wenden, und werde Sie empfehlen, wo ich nur kann. Bäckerkinden b. Bern, 12./III. 1900. Wwe. E. Reinhard. Die Unterschr. der Wwe. E. Reinhard ist echt. Bäckerkinden, 12./III. 1900. Gemeindeschr. Bäckerkinden. J. Käsermann. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [627]

Sehr elegant!



leicht, solid und billig!

Zur zweckmässigen Aufbewahrung der Blumenstücke das ganze Jahr, eignen sich meine leicht zusammenlegbaren Blumenständer welche auch als gewöhnliche Treppenleiter benutzt werden können. [1425]

E. A. Maeder, praktische Neuheiten, St. Gallen
Marktgasse Nr. 16, zum goldenen Rad.

Verlangen Sie in allen
Delikatess-, Spezereihandlungen und Drogerie-Geschäften

De Jong's holländ. Cacao

1136] (königl. holländ. Hoflieferant)
Bekannt durch seine **Billigkeit**, seinen **köstlichen Geschmack** und **feines Aroma**. Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft u. ergiebig.

MARIN. * Institut Martin * Neuchâtel.

Französisch und Handelsunterricht.

Prachtvolle Lage. Grossartige Aussicht auf den See und die Alpen. Moderne Einrichtung und Garten. Vollständige Erlernung des Französischen und der übrigen modernen Sprachen. Mathematische und naturwissenschaftliche Fächer. Handelslehre in Verbindung mit der Handelschule. Spezielle Vorbereitung auf die Examens für den administrativen Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst. Zahlreiche diplomierte Lehrer und höchste Referenzen. Rationelle Körperpflege. Gymnastik. Football. Sorgfältige Erziehung.

Der Direktor und Eigentümer: **M. Martin, Professor.**

Flaum-Steppdecken-Fabrikation

von
Carl Müller in Burgdorf.
Maschinenbetrieb mit eigenen patentierten Maschinen.

Billigste Bezugquelle

für Flaum-Steppdecken in allen Genres und Stoffgattungen. Grosses Auswahl, gediegene, neue Dessins. [847]

Reichhaltige Musterkollektion, sowie illustrierter Katalog und Preiscurant franco.

Telephon. NB. Das Umarbeiten von Düvet in Steppdecken. Telephon. wird prompt und billigst besorgt.

Siebig Company's Fleisch-Extract.



Nur echt, wenn jeder Kopf Josiebig den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Nichts Besseres gibt es
als eine Tasse

REINER HAVER-CACAO

Marke weisses Pferd

130] Ein unvergleichliches Cacaofrühstück für Kinder, Erwachsene, Blutarme und Magenleidende. Aerztlich allgemein empfohlen.

Nur echt: in roten Cartons (27 Würfel = 54 Tassen) à Fr. 1.30
in roten Paqueten Pulverform do. à Fr. 1.20

Allein. Fabrikanten Müller & Bernhard, Chur, erste schweiz. Hafercacao-Fabrik.